



Protokoll des Gemeinderates

Nr. 21 vom 11. März 2015

(Amtsperiode 2013 - 2017)

Beginn:	19.30 Uhr	Sitzungszimmer Mehrzweckhalle
Ende:	22.30 Uhr	
Anwesend:	Gemeindepräsident:	Muralt Beat, Vorsitz
	Gemeindeschreiberin:	Kerschbaum Iris, Protokoll
	Gemeindevizepräsident:	Zumbrunn Stefan
	Gemeinderatsmitglieder:	Krieg Stefan Mikolasek Thomas Müller Claudia Rindlisbacher Frank Ehltig-Lanthemann Sara
Entschuldigt:	Gemeinderatsmitglieder:	Zuber Marcel
Gäste:	Solothurner Zeitung Schulleitung Alpha Trust AG	Klemm Gundi Caccivio Rolf Fournier René

TRAKTANDEN

1. **Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele**
2. **Protokoll der 20. GR-Sitzung vom 11. Februar 2015**
3. **Kreisprimarschule:** Netzwerkinfrastruktur, Kreditbegehren
4. **Finanzen:** Rechnungsabschluss 2014, 1. Lesung
5. **Dorffest Gerlafingen:** Gesuch
6. **SBB-Tageskarten**
7. **Gesuch um Übernahme von Wegkosten (*)**
8. Mitteilungen aus den Ressorts
9. Termine, Projekte und Pendenzen
10. Diverses

(*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Ersatzmitglied Sara Lanthemann, Frau Gundi Klemm, Herrn Rolf Caccivio und Herrn René Fournier und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 20. Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2015

Das Protokoll der 20. Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2015 wird genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Kreisprimarschule: Konzept Netzwerkinfrastruktur, Kreditantrag

Ausgangslage:

Es wird vollumfänglich auf das Konzept der Firma alphaTRUST.ch AG, in Luterbach, vom 27. Januar 2015 verwiesen. Der Nachholbedarf bezüglich der Netzwerkinfrastruktur wird im Konzept für Obergerlafingen mit Fr. 17'244.25 angegeben, wobei dieses Projekt sich um Fr. 2'400.-- verteuern würde, wenn der Kindergarten in die Netzwerkinfrastruktur eingebunden werden sollte.

Offen ist, ob sich die Zahlen inklusive oder exklusive Mehrwertsteuer verstehen.

Der Kredit ist nicht vorgesehen, weshalb es vorliegend um einen Nachtragskredit geht.

Zu klären ist, ob

- ob die Mehrwertsteuer im Konzept inbegriffen ist und
- wie weit die Investition vor dem Hintergrund eines allfälligen Neubaus Sinn macht.

Beratung:

Im Anschluss an die Präsentation werden von Herrn Fournier Fragen beantwortet:

GR Stefan Krieg: Wird die VPN-Verbindung zwischen beiden Standorten eingerichtet? Wie sieht es mit verschiedenen VLAN-Gruppen aus (Schüler, Lehrer, Gäste, etc.)?

- Fournier René: Wenn es von beiden Standorten gewünscht, bzw. angeschafft wird, wird es komplett eingerichtet, da es in der Offerte inbegriffen ist. Es können verschiedene logische VLAN-Netze erstellt werden, aber beispielsweise ist kein Gäste-VLAN vorgesehen (keine Luxusvariante).

GR Müller Claudia: Sind die Switches stromsparend, bzw. haben sie einen Stromsparschalter? Wie gestaltet sich die Wartung der Firewall? Wird diese via Fernwartung gemacht oder muss jeweils jemand vorbei kommen?

- Fournier René: Tendenziell haben diese Switches eher stärkere Netzteile; da sie auch noch die Accesspoints mit Strom versorgen. Bezüglich dem Stromsparschalter bin ich

im Moment überfragt. Bezüglich der Wartung muss noch vereinbart werden, ob allenfalls ein Servicepaket gewünscht wird (z.B. ein jährliche Wartung mit fixem Betrag) oder je nach Bedarf mit dem üblichen Stundenansatz abgerechnet werden soll.

GR Zumbrunn Stefan: Wurde eine Kostenschätzung für eine Glasfaser-Anbindung anstelle Kupferleitung gemacht?

- Fournier René: Nein, da mit ziemlicher Sicherheit diese Variante massiv teurer wäre.

Caccivio Rolf weist darauf hin, dass die Netz-Infrastruktur angepasst bzw. aktualisiert werden muss, bevor das IT-Konzept des Kantons umgesetzt werden kann. Sobald nämlich 3 bis 4 Kinder gleichzeitig im Internet arbeiten, bricht das Netz zusammen. Im Normalfall werden dabei nicht einmal grosse Datenpakete heruntergeladen; es genügt bereits, dass die Kinder etwas auf www.google.ch suchen.

Fournier René: Das Hauptproblem liegt effektiv bei den hausinternen Leitungen. Die Internetleitung bis zum Schulhaus ist einwandfrei.

GR Zumbrunn Stefan: Bezüglich der Schulraumplanung sieht es so aus, dass das Schulhaus Obergerlafingen ja nicht durch einen Neubau ersetzt wird, weshalb es nötig ist, die Leitungen auf den neusten Stand zu bringen.

Fournier René: Zudem kann die ganze WLAN-Installation schlimmsten Fall auch wieder ausgebaut und irgendwo anders verwendet werden.

GR Krieg Stefan schliesst sich der Meinung von Herrn Fournier an. Diese Lösung ist definitiv für die Zukunft ausgerichtet und kann auch bei einem Neubau weiterverwendet und ausgebaut werden.

GP Muralt Beat möchte von Herrn Caccivio wissen, wie die Laptops/PCs in den Schulalltag integriert werden.

Caccivio Rolf: Grundsätzlich gestaltet sich das Arbeiten mit den Geräten schwierig, da meistens irgendetwas nicht funktioniert. Somit werden sie es dann auch viel weniger eingesetzt, als sie eigentlich sollten. Aber in Zukunft müssen die Schüler immer häufiger mit Laptop/PCs arbeiten.

GR Zumbrunn Stefan: Auch die Sek-Stufe setzt ein Grundwissen der Informatik voraus. Es wird vorausgesetzt, dass die Schüler beim Übertritt in die Oberstufe mit den Basis-Programmen umgehen und mit Text, Bildern und Videos arbeiten können.

Beratung:

GR Krieg Stefan findet es gut, die Powerline-Lösung zu ersetzen. Auch die Auswahl der Komponenten findet er zufriedenstellend; es sind Profigeräte, jedoch befindet sich der Preis in einem vernünftigen Rahmen. Die vorgeschlagene Lösung kann nach Bedarf auch erweitert werden. Sehr überzeugend ist auch, dass an eine WLAN-Aufteilung sowie an die VPN-Verbindung (allerdings könnte in diesem Fall die 5Mbit-Upload Geschwindigkeit für die Zusammenarbeit limitierend wirken) gedacht wurde.

GR Zumbrunn Stefan: Um mir ein besseres Bild zu verschaffen, habe ich kurz die Meinung des IT-Verantwortlichen der Kantonsschule eingeholt. Dabei sind mir die eben genannten Punkte von GR Krieg Stefan bestätigt worden. Im weiteren ist mir bestätigt worden, dass es sich hierbei nicht um eine Luxusvariante handelt und dass das PreisLeistungsverhältnis stimmt.

Die übrigen Gemeinderäte schliessen sich den vorangegangenen Meinungen an. Wie vorgeschlagen soll vorerst auf die Anbindung des Kindergartens verzichtet werden.

Bezüglich dem vorliegenden Konzept geht der Gemeinderat davon aus, dass die Preise sich exklusive der Mehrwertsteuer verstehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Konzept der Firma alphaTRUST.ch AG vom 27. Januar 2015.
2. Der Gemeinderat bewilligt den Nachtragskredit für die Aufrüstung der IT-Infrastruktur des Schulhauses Obergerlafingen gemäss den Offerten der Firmen alphaTRUST.ch AG und Niederhauser Elektro AG in der Höhe von gesamthaft Fr. 17'244.25.- exkl. MwSt. zulasten der laufenden Rechnung 2015.
3. Mitteilung an:
 - Finanzverwaltung Obergerlafingen
 - Primarschule Recherswil-Obergerlafingen, Caccivio Rolf
 - Delegierter kommunale Aufsichtsbehörde, GR Zumbrunn Stefan

Traktandum 4

Finanzen: Rechnungsabschluss 2014, 1. Lesung

Ausgangslage:

Es wird auf den hier beigelegten provisorischen Abschluss verwiesen, den die Leiterin Gemeindefinanzen per Datum der Gemeinderatssitzung noch anpassen wird. Die Zahlen sind in dem Sinne noch nicht definitiv, als die Rechnung der Kreisoberstufe noch nicht vorliegt und insbesondere die Spezialfinanzierungen noch nicht korrekt verbucht sind. Zudem fehlen die Abschreibungen.

Die Finanzkommission hat den Abschluss vorberaten.

Die Rechnung ist per 6. März 2015 aktualisiert worden. Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf Fr. 420'397.--, bei einem Budget von Fr. 447'083.--. Noch nicht abgerechnet ist die Oberstufe. Hier sind die Budgetzahlen eingesetzt worden. Der Blick auf die Artengliederung zeigt Folgendes, unter anderem zwei Buchungsfehler:

- Der Konzessionsertrag AEK ist unter dem Vermögensertrag gebucht worden, was auf das Ergebnis keinen Einfluss hat.
- Dagegen fehlen ca. Fr. 350'000.-- an Kantonsbeiträgen an die Lehrerbesehung, weshalb beim aktuellen Stand der Rechnung von einem Aufwandüberschuss von aufgerundet Fr. 100'000.-- auszugehen ist. Sollte sich das so bestätigen, so würde die Rechnung 2014 wesentlich besser abschneiden, als budgetiert, ohne nennenswerten cash loss.
- Bei den Steuern der natürlichen Personen liegen wir mit knapp Fr. 250'000.-- über dem Budget, wobei knapp Fr. 100'000.-- an Abgrenzungen erfolgswirksam aufgelöst wurden. Bei den juristischen Personen liegen wir mit knapp Fr. 50'000.-- unter dem Budget von Fr. 340'000.--.
- Die Abrechnung der Oberstufe wird das Ergebnis nicht mehr wesentlich beeinflussen.

Die Revision findet am 21. Mai 2015 statt.

Beratung:

Laufende Rechnung nach Arten:

41 Konzessionen	Budgetiert Fr. 47'550.-- , abgerechnet Fr. 2'292.50 wobei es sich hier wohl um einen Buchungsfehler handeln muss. (siehe Vermögenswerte, 426)
46 Beiträge	Budgetiert Fr. 413'900.--, abgerechnet Fr. 56'003.65 Hierbei handelt es sich um die kantonalen Beiträge für die Lehrerbildung.

Laufende Rechnung nach Funktionen:

011.318.04	Apéro Gemeindeversammlung fehlt
020.395.01	Fr. 40'103.05 ist relativ hoch im Vergleich zum Vorjahr Weshalb sind Sozialleistungen (auch 012.395.01) generell höher? Muss abgeklärt werden!
027.436.01	Weshalb sind die Baubewilligungsgebühren so hoch?
028.364.01	Der Beitrag für die Ausfinanzierung PK von Fr. 49'659.-- wurde bereits bezahlt.
200 und 210	Rechterswil hat bereits abgerechnet, wobei die Kantonsbeiträge noch fehlen.
215	Gerlafingen hat noch nicht abgerechnet.
216.352.01	Der Betrag von 2013 ist definitiv falsch.
219.352.02	Anteil Schulverwaltung und Kantonsbeitrag an Schulleitung sind zu überprüfen
219.461.01	
440.365.01	Spitex hat deutlich besser abgeschlossen als budgetiert. Wir haben rund Fr. 7'000.-- zurück bekommen. Die Spitex-Führung hat super Arbeit geleistet.
620	Es fehlen wohl noch ein paar Rechnungen (z.B. Winterdienst), wird überprüft.
650.361.01:	Die Rechnung fehlt noch.
701.311.01:	Anderes Logger Modell, jährlich 5'000.-- anstelle eines Einmalbetrages von rund Fr. 20'000.--
701.312.01:	Budgetiert Fr. 96'500.--, abgerechnet sind nun nur Fr. 54'045.--, muss abgeklärt werden.
701.314.01:	Diverse Wasserrohrbrüche etc.
711.352.01	Es ist nicht klar, weshalb der Beitrag an ARA-Betriebskosten viel tiefer ist (Fr. 54'000.75 anstatt 87'930.--)
721.311.01	Neubeschaffung der Mulden
740.352.01	Rechnung fehlt noch
860.410.01	sind da, allerdings im falschen Konto verbucht

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt von LR in der Fassung vom 6. März 2015 Kenntnis.
2. Die Kommissionen werden gebeten, allfällige Unstimmigkeiten zu klären und bis zur 2. Lesung am 13 Mai 2015 bereinigen zu lassen.
3. Mitteilung an:
 - Kommissionen
 - Finanzverwaltung

Traktandum 5

Dorffest Gerlafingen: Gesuch um Erteilung der Durchführungsbewilligung

Ausgangslage:

In Gerlafingen wird vom 8. bis zum 14. Juni 2015 an drei Wochenenden ein Dorffest stattfinden, wobei die Details dem äusserst umfassenden Sicherheitskonzept der Firma Pro-custos entnommen werden können. Die Betriebszeiten sind geregelt, ein Verkehrskonzept sowie ein Abfallkonzept vorhanden. Die Anlassbewilligungen liegen soweit notwendig vor. Da am vorgesehenen Feststandort auf dem Schul- und Sportareal Kirchacker Gemeindegebiet von Obergerlafingen betroffen ist, hat auch Obergerlafingen sich zur Betriebsbewilligung zu äussern, obwohl Obergerlafingen durch die Immissionen nicht direkt betroffen ist.

Beratung:

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Dem Gesuch des OK Dorffest Gerlafingen, vertreten durch den Präsidenten Christian Holderegger, um Erteilung der Bewilligung zur Durchführung des Dorffestes in Gerlafingen vom 8. bis zum 14. Juni 2015 am Standort Schul- und Sportareal Kirchacker wird stattgegeben, soweit das Gemeindegebiet der Einwohnergemeinde Obergerlafingen betroffen ist.
2. In dem Sinne wird ebenfalls die Benützung gemeindeeigener Parzellen bewilligt, wobei allfällige Schäden zulasten des Organisationskomitees gehen.
3. Das OK des Dorffestes wird angewiesen, den Polizeiposten Biberist der Kantonspolizei Solothurn rechtzeitig vor Abhaltung des Anlasses über die Durchführung des Anlasses und die vorliegenden Bewilligungen zu orientieren.
4. Der Gemeinderat wünscht den Organisatoren ein erfolgreiches und schönes Fest.
5. Mitzuteilen an den OK-Präsidenten, Christian Holderegger, per E-Mail: icsholderegger@outlook.com

Traktandum 6

SBB-Tageskarten

Ausgangslage:

Im Auftrag des Gemeinderats wurde von der Gemeindeschreiberin abgeklärt, was die Voraussetzungen sind, um in Obergerlafingen SBB-Tageskarten zu verkaufen. Verschiedene umliegende Gemeinden wurden dazu befragt, um sich ein besseres Bild zu verschaffen (siehe Beilage 1), unter anderem auch die Gemeinde Utzenstorf, welche als einzige der umliegenden Gemeinden das Reservationssystem der Firma 2sic Internet Solutions GmbH benützt.

Herr Hubacher, Gemeindeschreiber Utzenstorf, hat im Gespräch bestätigt, dass die Gemeinde Utzenstorf mit dem Reservationssystem sehr zufrieden sei. Es sei sehr benutzerfreundlich, einfach gestaltet und zudem sehr preiswert.

Da die Gemeindeverwaltung Obergerlafingen jeweils nur 2 Halbtage pro Woche geöffnet ist, wäre es sehr schwierig, die Tageskarten z.T. kurzfristig zu verkaufen. Allerdings erlaubt die SBB den Verkauf über eine Drittfirma, sofern die Öffnungszeiten der Verwaltung unter 12 Stunden pro Woche liegen (SBB AGB siehe Beilage 5)

Die Firma Rindlisbacher AG, hat sich bereit erklärt, den Vertrieb der Tageskarten zu gewährleisten. Der Vertrag könnte grösstenteils von der Einwohnergemeinde Kriegstetten übernommen werden; die Drogerie Kilchenmann vertreibt für die drei Gemeinden Halten, Oeking und Kriegstetten die Tageskarten (siehe Beilage 4).

Allerdings gäbe es noch ein paar Kleinigkeiten zu klären:

- Öffnungszeiten der Firma Rindlisbacher AG?
- Entschädigung für die Firma Rindlisbacher AG: 10 % der Anschaffungskosten der Tageskarten, analog dem Modell Kriegstetten?
- Abrechnung mit der Gemeindeverwaltung: monatlich in bar oder via E-Banking?
- Reservationen per Reservationssystem, Email und telefonisch?
- Telefonische Reservationen auch via Gemeindeverwaltung?

Kosten SBB

Tageskarten für ein Jahr (365/365 Tage) / pro Block (inkl. MwSt.) Fr. 13'300.00

Kosten Reservationssystem

Einmalige Kosten:

Lizenzkosten	Fr. 490.00
Aufsetzung des Systems	Fr. 250.00

Monatliche Kosten:

Kosten bei 1-10 Blocks Tageskarten/Monat	pro Block Fr. 9.00
--	--------------------

Zusätzliche Optionen:

Zu definieren...

Kosten für Distribution via Drittfirma:

10% der Anschaffungskosten SBB-Tageskarten (pro Block)	Fr. 1'330.00
--	--------------

Die Gemeindeschreiberin empfiehlt folgende Variante:

- Die Tageskarten sollen als Test für ein Jahr in Obergerlafingen verkauft werden. Drei bis vier Monate vor Ablauf dieses Jahres soll über den weiteren Vertrieb der SBB-Tageskarten entschieden werden.
- Es sollen jeweils 2 Tageskarten (2 Blocks) pro Tag zur Verfügung stehen.
- Preis für Obergerlafinger Einwohner/innen: Fr. 38.--.
- Preis für Auswärtige: Fr. 40.--.
- Es kann nur bar bezahlt werden. Allenfalls später mit Maestro, falls dies die Firma Rindlisbacher AG zur Verfügung stellen möchte.
- Reservationen elektronisch (online, Email) oder telefonisch.
- Die Tageskarten können frühestens 30 – 60 Tage vor Reisebeginn reserviert werden.
- Die Tageskarten müssen spätestens eine Woche (7 Tage) nach der Reservation abgeholt und bezahlt werden, ansonsten wird die Reservation storniert.
- Es gibt keine Erinnerungskorrespondenz, ausser man wählt die entsprechende Option im Reservationssystem (Fr. 150.00).
- Kein Postversand.
- Werbung: Internet, Inserat im Azeiger, evtl. zusätzlicher Flyer im Azeiger.

- Platzierung auf der Webseite www.obergerlafingen.ch: im Menü soll ein neuer Menüpunkt aufgenommen werden.

Mit dem Verkauf der Tageskarten soll kein (grosser) Gewinn erwirtschaftet werden, sondern soll es eine zusätzliche Dienstleistung für die Einwohner/innen sein und allenfalls die Förderung des ÖV's.

Beratung:

GR Krieg Stefan: Wie gestaltet sich die Bezahlung der Tageskarte? Hätte man auch die Option, online via E-Banking / Kreditkarte einzukassieren?

GS Kerschbaum Iris: Im Moment bietet es sich an, die Karten nur bar am „Schalter“ zu verkaufen. Es generiert am wenigsten Aufwand. Wenn per Kreditkarte, bzw. E-Banking bezahlt würde, müsste zuerst der Zahlungseingang überprüft werden und erst anschliessend könnte die Karte herausgegeben werden. In der Testphase ist es das Ziel, die Tageskarten mit möglichst wenig Aufwand zu verkaufen. Falls sich zeigen sollte, dass die Tageskarten gut verkauft werden, können weitere Optionen (Bezahlung mit Karte am Schalter oder online) überprüft werden.

GR Krieg Stefan: Was passiert mit den Bestellern, die ihre Tageskarten nicht abholen? Werden sie gemahnt?

GS Kerschbaum Iris: Hier empfiehlt sich auch, den Aufwand gering zu halten. Ein Inkasso wäre zu aufwändig. Die Karten sollen innerhalb einer Woche nach Bestellung abgeholt und bezahlt werden. Ansonsten werden sie wieder zum Verkauf freigegeben.

Folgende Richtlinien werden vom Gemeinderat festgelegt:

- Die Gemeindeverwaltung nimmt telefonische oder persönliche Reservationen (direkt am Schalter) entgegen.
- Preis für Einwohner und Auswärtige: Fr. 40.--
- Es sollen 2 Tageskarten für ein Jahr bestellt werden.
- Die Abholzeiten werden auf Montag bis Freitag, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr, festgelegt.
- Die Firma Rindlisbacher AG wird einmal monatlich abrechnen und 10% vom inkassierten Betrag als Provision zurückbehalten; auf diese Weise und zum gleichen Satz rechnet die Gemeinde auch mit allen andren Drittanbietern ab, insbesondere den Verkaufsstellen der Sackmarken.
- Die SBB-Tageskarten werden ab 1. Juni 2015 verkauft.
- Es wird ein Flyer im Azeiger, sowie zusätzlich ein Inserat Anfangs Mai 2015 und entsprechende Werbung auf der Website www.obergerlafingen.ch und auf der Gemeindeverwaltung gemacht.

Da Fr. 40'000.-- nicht übersteigend, liegt das Geschäft in der Finanzkompetenz des Gemeinderates.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat beschliesst, dass für ein Jahr zwei Tageskarten (pro Tag) für den Preis von Fr. 40.-- / Stk. durch die Firma Rindlisbacher AG vertrieben werden sollen.
2. Die Gemeindeschreiberin wird beauftragt, die Distribution der SBB-Tageskarten per 1. Juni 2015 zu lancieren (Bestellung des Reservationssystems, Vorbereitung des

Vertrags mit der Firma Rindlisbacher AG, Bestellung der SBB-Tageskarten, Platzierung Webseite, Werbung).

3. Mitteilungen an:

- Finanzverwaltung Obergerlafingen
- Firma Rindlisbacher AG, Frank Rindlisbacher

Traktandum 7

Gesuch um Übernahme von Wegkosten

Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist unbestritten.

Traktandum 8

Mitteilungen aus den Ressorts

Schule (Caccivio / Zumbrunn):

- Einladung für Tage der offenen Volksschule, 23. - 27. März 2015
Der Gemeinderat ist herzlich eingeladen, die Schule in dieser Woche zu besuchen und sich ein Bild vom Schulalltag zu machen.
- Schulraumplanung:
Für Obergerlafingen sind die Varianten klar, für Recherswil jedoch noch nicht und deshalb ist eine erneute Sitzung mit Kontextplan geplant.
Nächste Schritte: Finanzierung, prüfen ob Boris Szélpal ein möglicher Partner für uns wäre.
- Kreisschule:
Änderung Reglement der Musikschule per 2015; aktuell besteht ein „Abmeldesystem“, d.h. wenn man sich nach beendetem Schuljahr nicht abmeldet, läuft der Unterricht weiter. Dies muss unbedingt in ein „Anmeldeverfahren“ gewechselt werden.
Die Musikschule soll zukünftig bereits ab der ersten Klasse besucht werden können.

Jugend (Lanthenmann Sara):

- Die Jungbürgerfeier findet am 21. August 2015 statt.

Soziales (Müller Claudia):

- Die Spitex hat einen Gewinn erzielt und zahlt der Gemeinde Obergerlafingen einen Betrag in der Höhe von Fr. 7'118.30 zurück.
- Die Spitex hat zu einem Apéro im neuen Büro eingeladen; alle Mitarbeiter sind sehr motiviert und auf gutem Weg.
- Sozialregion: Aufnahmesoll für 2015, Obergerlafingen wird noch 3 Personen aufnehmen müssen.

Bau- und Planungskommission (Rindlisbacher Frank):

- BSP offeriert für die Tempo 30 Zone
- Die Parkplatz-Situation beim Sportplatz hat sich ziemlich beruhigt, deshalb sieht die Bau- und Planungskommission zur Zeit von weiteren Massnahmen ab.
- Jost Gewächshaus: wie ist der aktuelle Stand?
- Die Bau- und Planungskommission prüft gerade das Gesuch des Deerhound Clubs und äussert Bedenken betreffend der Hygiene. Da der Anlass während der ordentlichen Schulzeit stattfinden soll, kann dies zu Problemen führen. Im weiteren können

auch keine Campingmöglichkeiten angeboten werden. Schlussendlich hat aber der Gemeinderat die Bewilligung zu erteilen.

Umwelt- und Werkkommission (Mikolasek Thomas):

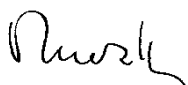
- Intervention von Herrn Weber: leider ist er zu der vereinbarten Aussprache nicht aufgetaucht und konnte seither nicht kontaktiert werden. Somit ist es für den Moment erledigt.
- Problem Grundstück zwischen Bürgergemeinde und Schmutz Ueli: der Bach wächst langsam zu: ein Verantwortlicher des Kantons war vor Ort, offenbar ist er der einzige, der sagen kann, was getan werden darf. Die Pflege dieser Bachzone sei Aufgabe der Bürgergemeinde / Einwohnergemeinde, die Kosten würden sich auf rund Fr. 5'000.-- bis 6'000.-- pro Jahr belaufen. Entsprechende Massnahmen werden nun geplant.
- Die Kommission hat am Pflichtenheft gearbeitet und zwei Arbeitsgruppen gebildet. Es geht um die Anpassung des Abwasserreglements und der Wasseranschlussgebühren.
- Es haben zwei Sitzungen betreffend Entlastungskanal stattgefunden: einerseits wurde beschlossen, wie man die Firma SPI Planer und Ingenieure AG weiter einsetzen möchte, andererseits wie das Projekt weiterläuft. Gestartet wird im Mai 2015.

Traktandum 12 Termine, Projekte und Pendenzen

Traktandum 13 Diverses

1. Brunch (Rindlisbacher Frank): Es ist ein einziges Feedback vom SCO eingegangen, deshalb muss wie bereits besprochen ein OK gestellt werden, um den Anlass durchführen zu können.
2. Perspektive (Müller Claudia): Einladung für Gassenrundgang am 21. März 2015, 11 Uhr.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin